



Fröhliche Stimmung, guter Besuch: Kennzeichen des Sommerfestes gestern am Pflegezentrum „Kirchdorfer Heide“. • Fotos: sis

Jahrmarktrummel im Garten

Gut besuchtes Sommerfest im „Pflegezentrum Kirchdorfer Heide“

KIRCHDORF • „Elfriede, hast du etwa trainiert?“ fragt Anke Parakenings Elfriede Harzmeyer, die gerade mit einem Wurf alle fünf Dosen „versenkt“ hat. Nein, hat Elfriede Harzmeyer nicht, aber es macht eben Spaß, sich auch einmal ganz ungezwungen an solch einem Jahrmarkt-Vergnügen zu versuchen.

Der „Jahrmarkt“ war im Garten des Pflegezentrums „Kirchdorfer Heide“ aufgebaut, denn dort fand gestern das Sommerfest statt.

Wolfgang Klee, Verbundleiter der Pflegeheime in Kirchdorf und Heimstatt von Bethel im Norden, ist immer wieder begeistert: „Es ist so klasse, wie viele freiwillige Helfer wir haben, wie stark sich die Mitarbeiter engagieren – weit über das normale Maß hinaus.“ Wer Frühschicht hatte, blieb gestern trotzdem noch da, Angehörige hatten sich ebenfalls zahlreich Zeit genommen, um mit den Kindern zu Oma und Opa zu fahren. Gemeinsam wurde zunächst das Kuchenbuffet geplündert, bevor der Garten zum Treffpunkt wurde. Hier fanden Dosenwerfen, Luftballon treffen, Schießbude, Reiten und „Hochrad Schorse“ alias Georg Wilking Platz, um die Gäste mit ihren Angeboten zu locken. Die Schießbude



Bela probiert das Hochrad, mit Hilfe von Georg Wilking.

betreute Schützenpräsident Gerd Harzmeier, die Laseranlage wurde gerne ausprobiert. Janina Krätzig, Mitarbeiterin im Pflegezentrum „Kirchdorfer Heide“, hatte ihren prächtigen Hannoveraner Wallach „Latouro“ mitgebracht und der trug geduldig Kinder und Erwachsene Runde um Runde durch den Garten. Die Schülerhelferinnen Steffi Zarecki (Dosenwerfen) und Cerin Schroer (Luftballon treffen) gehörten ebenso zum Team der Helfer, wie die Gruppe des ehrenamtlichen Besuchsdienstes. Holger

Blumentritt indes sorgt für Nachschub bei den bunten Luftballons, die er zu Getier verdreht und knotet, Blumen sind auch dabei, Kronen – die jüngsten Gästen zeigen die gleiche Kreativität in ihren Wünschen, wie der Künstler selbst bei der Modellage. „Ich mach pieps und du machst peng“, singt derweil der Chor des Kindergartens Scharringhausen und erntet viel Beifall für den fröhlichen Auftritt.

Für die Musik an diesem Nachmittag zeichnet die Holthüser Dörpkapelle verantwortlich, gestern einmal

ohne „Blech“ und nur als Duo sind Erhard Plate und Hannes Schlichte angereist. Doch die beiden Vollblutmusiker zeigen sich flexibel in der Liedwahl und versiert auch zu zweit mit Akkordeon und Schlagzeug. Der fünfjährige Bela scheut sich nicht, will vom Hochrad Schorse wissen, wie man auf das Rad kommt. Wenn man fünf Jahre alt ist, wird man hochgehoben. „Ansonsten muss man das Rad bewegen, dann aufsitzen und auch im Fahren später wieder absitzen“, verrät Georg Wilking. Das klingt eher nach einem Glücksspiel für jeden Laien, doch Wilking heißt ja nicht umsonst „Hochrad Schorse“.

Derweil verrät Wolfgang Klee, dass die leer stehende ehemalige Arztpraxis am Pflegezentrum bald „einverleibt“ werde. Soll heißen? „Wir schaffen acht neue Plätze, für bettlägerige Bewohner. Und dafür haben wir uns etliche Details überlegt, um die Sinne der Bewohner anzusprechen, auch wenn sie bettlägerig sind“, verrät Wolfgang Klee. Derzeit werden die Pläne erstellt und auch der Bauantrag muss noch geschrieben und bewilligt werden, denn einige Umbauten sind notwendig. Zum Frühling 2013 sollen die Plätze bezugsfertig sein. • sis